

# Und wenn sie nicht gestorben sind . . .

Ein modernes Märchen für Kinder und Jugendliche  
von Erika Kainberger-Kapeller

© 2008



Schneewittchen und der Prinz haben geheiratet und sechs Kinder bekommen. Das ist zwar schon eine Ewigkeit her, doch zum Glück sind sie immer noch sehr lebendig und ziemlich jung geblieben. Da sich seit dem Mittelalter so einiges geändert hat, ist Schneewittchen nun eine moderne Frau geworden – man könnte sagen, eine Karrierefrau. Dass einer in der Familie das Geld nach Hause bringt, ist auch bitter nötig, denn vom ehemaligen Reichtum der Familie ist im Laufe der Jahrhunderte nichts übrig geblieben. Der Prinz, der es nie gewohnt war „richtig“ zu arbeiten, hat beschlossen, Hausmann zu werden. Irgend jemand muss sich schließlich auch um die Kinder kümmern!

Das Familienleben scheint eigentlich ganz gut zu funktionieren – wäre da nicht die böse Stiefmutter, die immer noch gern – so wie damals – vergiftete Äpfel serviert und sich einen Zwerg als Leibeigenen hält – was eigentlich gar nicht mehr zeitgemäß ist. Die "13. Fee" erscheint eines Tages, weil sie Schneewittchen für Dornröschen hält und mit ihr noch eine Rechnung aus alten Zeiten offen hat. Als zu allem Überfluss auch noch Aschenputtel auftaucht, die verwitwet, verarmt und Alleinerziehende ist und deshalb auf der Suche nach einem neuen Mann, droht die „Idylle“ vollends aus dem Ruder zu geraten, denn Aschenputtel hat nicht nur ein Zaubermittel zur Erhaltung der ewigen Jugend und Schönheit gefunden, sondern ist noch dazu die Lieblichkeit in Person mit einem verlockenden Angebot.

Wird Prinz Odan widerstehen können?

Zeit / Dauer: Gegenwart, ca. 90 min.  
Besetzung: Kinder einer Schul- bzw. Theaterklasse  
1 Bühnenbild: Wohnraum